



Er kennt „seinen“ Kreisler: Michael Rayher in der Aichtaler Bücherei

Foto: hal

## Von lieb bis bitterbö

Michael Rayher sang Lieder von Georg Kreisler

AICHTAL (hal). Er hat ihn drauf, „seinen“ Kreisler. Genau das ist es: seinen Kreisler. Michael Rayher hat ihn studiert und eingeübt und bringt ihn auf die Bühne der Stadtbibliothek nach Grötzingen. Es ist seine Interpretation. Er spielt virtuos Klavier, so ganz nebenbei von Beethoven über Schubert zu Duke Ellington und zurück, richtig gut. Und dann kommen die Texte, die man kennt, wie „Sport ist gesund“, das Liebeslied vom Mädchen mit den drei blauen Augen, die Moritat vom Freund oder „alte Tanten tanzen Tango“. Aber auch weniger Bekanntes und für viele überraschend die Geschichte vom Schweigen oder der Text von Galle, Niere und Magen.

Überhaupt die Innereien. Zum Schreien komisch ist das Lied von der Wanderniere. Das ist Georg Kreisler in Reinkultur: gerade noch lieb, dann bissig, wird er lästernd und makaber und schon ist er bitterbö.

Genau so liebt das Publikum die Texte. Da macht es auch gar nichts aus, wenn das Mikro kurzfristig seinen Geist aufgibt. Rayher geht souverän damit um. Das Missgeschick mit dem Ton wird zum Kabarett im Kabarett, sehr zur Freude der Zuhörer.

Im Vortrag darf natürlich der Triangelspieler oder die Abrechnung mit Kritikern in „Das Kabarett ist tot“ nicht fehlen. Witzig und erheiternd ist Rayhers Interpretation zur kleinen Nachtmusik. Er nennt es symphonisches Karaoke. Es sind Gedanken von Konzertbesuchern, die sich von der Musik nicht stören lassen. Als gebürtiger Nürtinger mit Wohnsitz in Bremen hat Rayher sein Idiom nicht vergessen. Nach dem legendären „Telephonbuch“ kommt es, das Lied, auf das alle Fans gewartet haben: „Taubenvergiften im Park“ – auf Schwäbisch.